

Noch ein 70. Geburtstag

Autor(en): **C.V.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Stultifera navis : Mitteilungsblatt der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft = bulletin de la Société Suisse des Bibliophiles**

Band (Jahr): **11 (1954)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-387761>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

23	1950 Siegfried Lang	Gedichte n. Übertragung	220*
24	1951 Louise Labé	Sonette, mit 1 Zeichnung von Ch. Hug	285*
25	1952 Petrarca	Sonette, übersetzt von Hedwig Kehrli	355*

(Von den mit einem * versehenen Werken ist noch eine kleinere Anzahl erhältlich.)

Drucke für die Schweizerische Bibliophilen-Gesellschaft:	
1949 J. W. v. Goethe	Clavigo (mit Original-lithos v. G. Böhmer
	800
1952 P. Leemann-vanElck	Die zürcherische Buchillustration von den Anfängen bis um 1850
	10
	850

Noch ein 70. Geburtstag,

der nicht ohne ein Wort des Dankes vorübergehen darf; denn der ihn begehrt, Herr Direktor *Ed. Wegmann*, in Basel, ist uns allen als der allzeit rührige Säckelmeister unserer Gesellschaft bekannt. Seine Arbeit geschieht in aller Stille, und er selbst betrachtet sie einfach als Dienst an der Sache, der die Liebe des Druckereifachmannes seit jeher gegolten hat, für die zu werben er in immer neuer Begeisterung nicht müde wird. Das spürt man in der liebenswürdigen Verbindlich-

keit seiner ungezählten Mahnbriefe, in seiner humorvoll beredten Rechnungsablage, die wir an unsern Jahresversammlungen jeweils als ganz selbstverständlich entgegennehmen. Da ist uns denn der *10. November 1954* ein willkommener Anlaß, einmal den verdienten Dank zu sagen; wir verbinden ihn mit herzlichen guten Wünschen zum Wohle des Jubilars und damit zu demjenigen der nutznießenden Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft.

C. V.

Setzlig | D' Autographesammlig Niemedsnutz

(d' Erbegmainschaft sait:)

*Si wänn ko d' Autographe bschaue?
Es duet is laid, was dängge Si?
Mir wurde niemols is gitraue
Do jedem Schangi z' Gfalle z' sy.
Me zaigt und git nyt, s'blybt derby
– Und d' Schlissel hett d' Frau Barebly.*

*Mer gsehnd die Schetz jo sälber nie.
Es miecht is au e Haidemieh,
Dä Grimpel us em Drésor z'näh –
Wo miesst me d' Zyt au häre näh?
Me miesst das Zyg jo no am Änd
Adoope loh vo fremde Händ!
Me zaigt und git nyt, s'blybt derby
– Und d' Schlissel hett d' Frau Barebly.*

*Do miesst me jedesmol biroote,
Obs alle basst, wenns alle basst;
Ob me nid ehnter alli schasst.
Drum hämmer b' schlosse – Si hänn's groote:
Me zaigt und git nyt, s'blybt derby
– Und d' Schlissel hett d' Frau Barebly.*